

# Qualität der Badeseen zum Saisonbeginn gut

Proben an Edersee, Diemelsee und Twistesee genommen

VON STEFANIE RÖSNER

## WALDECK-FRANKENBERG.

Die drei Badeseen im Landkreis laden jetzt trotz noch kühler Wassertemperaturen zum Schwimmen ein, denn ihre Qualität ist jüngst mit „ausgezeichnet“ bewertet worden. Das Gesundheitsamt hat im Mai an sieben Stellen die Wasserqualität auf verschiedene Keime untersucht. Demzufolge war an keinem der Badestrände von Twistesee, Diemelsee und Edersee die Hygiene zu beanstanden. Die Badesaison ist somit seit Ende Mai freigegeben.

Bis zu 500 oder 600 Badegäste pro Tag kommen im Sommer jeweils an die Badestrände wie in Wetterburg oder

Waldeck. Die Seen locken Angler, Schwimmer, Segler, Taucher, Windsurfer und andere Wassersportler an.

Temperaturen, Urlaubszeiten und die somit zu erwartende Zahl von Badegästen bestimmen den Zeitpunkt, wann die Saison eröffnet wird, erklärte die Kreisverwaltung auf Nachfrage. So sei etwa im vergangenen Jahr die Badesaison über den zunächst festgesetzten Termin hinaus verlängert worden, weil die Temperaturen eine längere Zeit mit vielen Badegästen erwarten ließen. Darüber entscheidet das Gesundheitsamt mit dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen. Trotz Wasserhygiene kann es zu ande-

ren Problemen kommen, zum Beispiel Cyanobakterien. Eine starke Entwicklung dieser Blaualgen kann dazu führen, dass ein See gesperrt wird. „Ein Gesundheitsrisiko durch Blaualgen besteht insbesondere, wenn Wasser in hohen Konzentrationen geschluckt wird oder in die Atemwege gelangt“, heißt es vom Kreisgesundheitsamt.

Ob und wie sich Blaualgen entwickeln, hänge von der Sonneneinstrahlung, der Fließgeschwindigkeit des Gewässers und der Temperatur ab. Außerdem spiele der Nährstoffeintrag eine Rolle, der unter anderem von der Landwirtschaft abhängt.

**HINTERGRUND,  
ZUM TAGE, SEITE 2**

# Trübes Wasser, grüne Schlieren

Mehr zum Thema: Qualität der Badeseen – Wissenswertes über Blaualgen und Co.

**WALDECK-FRANKENBERG.** Laut dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie ist in Asel Süd am Edersee und am Baggersee des Campingplatzes Teichmann sowie am Strandbad Heringhausen und Helmighausen am Diemelsee die Gefahr hoch, dass sich im Laufe des Sommers Blaualgen in Massen entwickeln. In Rehbach bestehe eine mittelmäßige Gefahr. Der Twistesee ist demnach ein besonders klares Gewässer mit Trinkwasserqualität.

Das Gesundheitsamt hat folgende Fragen rund um Blaualgen und Nährstoffbelastung in den Seen beantwortet:

? Wie gefährlich sind Blaualgen?

! Ein Gesundheitsrisiko durch Cyanobakterien (Blaualgen) bestehe insbesondere, wenn Wasser in hohen Konzentrationen geschluckt wird oder in die Atemwege gelangt. Eine Aufnahme der Cytotoxine durch die Haut sei unwahrscheinlich. Allerdings könne es durch manche Wirkstoffe der Blaualgen zu Hautreizungen, Entzündungen oder allergische Reaktionen kommen.

Eine gesundheitliche Belastung sei vor allem an Ufergebieten zu erwarten, an denen ein dichter Blaualgent Teppich besteht, und dort, wo sichtbare Algen im Wasser in Erscheinung treten. Eine starke Blaualgenentwicklung sei erkennbar an der deutlichen Trübung des Wassers, grünen Schlieren und grünen Flocken.

Bei einer sehr starken Blaualgenentwicklung würden

Warnschilder aufgestellt. Bei einer starken Blaualgenentwicklung werde aus gesundheitlicher Vorsorge empfohlen, nicht zu baden.

? In welchen Fällen besteht eine hohe Gefahr, dass sich Blaualgen entwickeln?

! Die Entwicklung stehe in engem Zusammenhang mit der Sonneneinstrahlung, der Fluggeschwindigkeit des Ge-

wässers und der Temperatur. Bei Regenfällen nimmt die Population ab, die Blaualgen sinken im Wasser ab. Die Entwicklung hänge auch von der Höhe des Nährstoffeintrags ab. Dieser werde beeinflusst von Faktoren wie Starkregen und angrenzender Landwirtschaft.

? Was wird in Bezug auf die Nährstoffbelastung im Edersee und im Diemelsee getan?

! Hier kommen verschiedene Regelungen zum Tragen, heißt es vom Gesundheitsamt. Bei angrenzenden Landwirtschaftsflächen sind Randstreifen eingerichtet, die nicht gedüngt werden. In der Eigenkontrollverordnung wird geregelt, dass Kanäle einer Druckprüfung unterzogen werden, um die Dichtigkeit zu überprüfen. Es gibt Vorgaben für die Kläranlagen. Diese regeln beispielsweise die Einleitwerte für Phosphat und Nitrat.

Zu berücksichtigen sei auch, dass zum Beispiel bei einem niedrigen Wasserstand der Nährstoffeintrag im Verhältnis höher ist als bei einem hohen Wasserstand, sagen die Experten. (srs)



Vorsicht: Der Bugasee in Kassel war im vergangenen Jahr wegen der schlechten Wasserqualität durch Blaualgen gesperrt. Bade-Warnhinweise wegen Blaualgen gab es zum Beispiel vergangenen Sommer am Edersee. Mehrfach ist es auch im Diemelsee bereits zu massenhafter Blaualgen-Bildung gekommen, auch aufgrund von Abwasser, das in den See eingeleitet worden ist.

Archivfoto: pr

## HINTERGRUND

### Nährstoffeintrag verringern

Die allgemeine Wasserqualität des Diemelsees und des Edersees ist, abgesehen von den für die Badequalität untersuchten Keimen, nicht optimal. Es besteht eine Belastung durch Nährstoffe zum Beispiel aus Kläranlagen.

Zur Verbesserung der Wasserqualität sind laut dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie Maßnahmen erforderlich, um Nährstoffe aus Kläranlagen und Mischwassereingleitungen zu minimieren und den Nährstoffeintrag aus landwirtschaftlichen Flächen zu verringern. Eine erhöhte Nährstoffbelastung kann Blaualgen hervorrufen, die zum Beispiel zu allergischen Reaktionen und Hautreizungen führen können. (srs)

## ZUM TAGE

### Badespaß garantiert

STEFANIE RÖSNER über die sauberen Badeseen

Das sind gute Nachrichten für alle Badegäste und Gastgeber rund um die drei Seen in Waldeck-Frankenberg: Das Gesundheitsamt hat die Sauberkeit des Wassers festgestellt und die Badesaison freigegeben. Wenn das Wetter jetzt tatsächlich sommerlich wird, dürfte auch die Wassertemperatur steigen. Wer Urlaub will, braucht daher gar nicht weit reisen, sondern kann seine freie Zeit ähnlich wie im Süden auch in unserem Landkreis genießen.

Erst auf den zweiten Blick lassen die Ergebnisse des Gesundheitsamtes erkennen, dass es zumindest am Edersee und Diemelsee bei der Wasserqualität noch Luft nach oben gibt. Nährstoffe, zum Beispiel aus Kläranlagen, belasten die Seen, und Blaualgen können sich entwickeln. Doch während der Badesaison wird das Wasser regelmäßig auf gesundheitliche Risiken überprüft. Besucher der schönen Seen Waldeck-Frankenburgs sollten auf die Messungen vertrauen und mithelfen, dass das Wasser sauber bleibt. Wer seinen Müll mit nach Hause nimmt, trägt dazu bei, und der Badespaß gelingt.

lokalredaktion@wlz-online.de